LÖHNINGEN
Natürlich im Klettgau.

Siedlungsentwicklungsstrategie

Bericht Auswertung Bevölkerungsumfrage

Stand 18. April 2024

Projekt:	Siedlungsentwicklungsstrategie | Gemeinde Löhningen
Mitwirkende:	**Gemeinde** Marcel Müller, Gemeindepräsident Dominik Thomann, Hochbaureferent Markus Günter, Aktuar **Kommission** Marco Bächtold, SP-Vertreter Wilma Glaus, Einwohnerin Felix Hallauer, Einwohner Andreas Hunziker, Einwohner Jamie Müller, Einwohnerin Markus Müller, SVP-Vertreter Claudia Rathgeb, Einwohnerin **Planung** **inexo** Pascal Häberli Michael Siegrist
Titelbild:	Drohnenaufnahme Löhningen (inexo)
Bearbeitungsstand:	18. April 2024

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 4
1.1 Ziel der Umfrage 4
1.2 Rücklauf 4

2 Zusammensetzung der Umfrageteilnehmenden 5

3 Umfrageergebnisse 6
3.1 Identifikation 6
3.2 Attraktivität als Wohnort 6
3.3 Verkehr 8
3.4 Freiräume 12
3.5 Dorfkern 12
3.6 Bauliche Entwicklung 13
3.7 Öffentliche Einrichtungen 16

4 Lieblingsorte und Orte mit Handlungsbedarf 18

5 Bemerkungen 20

1 Einleitung

1.1 Ziel der Umfrage

Die Siedlungsentwicklungsstrategie wird unter Mitwirkung der Bevölkerung erarbeitet. Um die Meinung der Bevölkerung zur Beurteilung des heutigen Zustandes des Siedlungsgebietes und den zukünftigen Herausforderungen zu erfahren, wurde eine Bevölkerungsumfrage durchgeführt. Von Ende Januar bis Februar hatten alle interessierten Personen die Möglichkeit, an der Umfrage teilzunehmen. Die Bevölkerung wurde mittels Flyer, der in alle Haushalte verteilt wurde, auf die Umfrage aufmerksam gemacht. An der Informationsveranstaltung vom 24. Januar 2024 wurde über die Siedlungsentwicklungsstrategie sowie die Vernehmlassungsphase informiert.

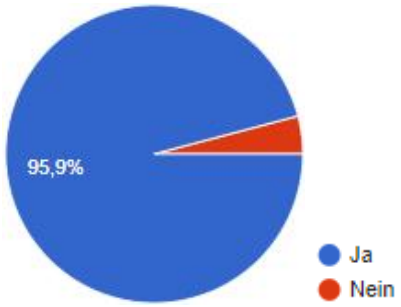
1.2 Rücklauf

Insgesamt haben 268 Personen an der Umfrage teilgenommen. Ein Grossteil der Teilnehmenden hat sich zudem die Zeit genommen, Identifikationsorte, Lieblingsorte und Orte mit Handlungsbedarf zu erfassen und ihre Ansichten und Ideen im Rahmen der offenen Fragen in der Umfrage auszuführen. Die grosse Anzahl an Rückmeldungen und insbesondere die Qualität und Tiefe der Aussagen sind sehr erfreulich. Der Gemeinderat bedankt sich für die zahlreiche Beteiligung.

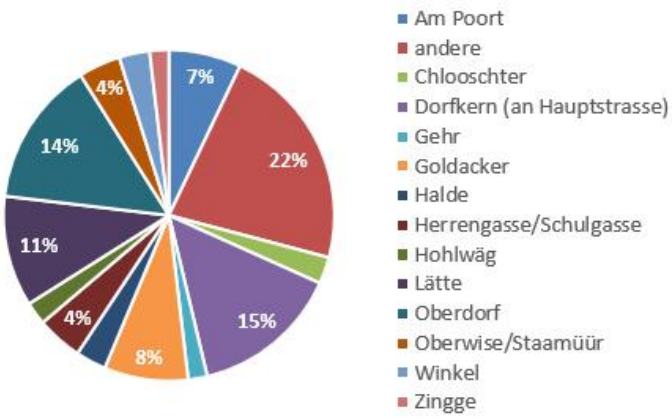
Im vorliegenden Bericht sind die Ergebnisse der Umfrage zusammengefasst.

2 Zusammensetzung der Umfrageteilnehmenden

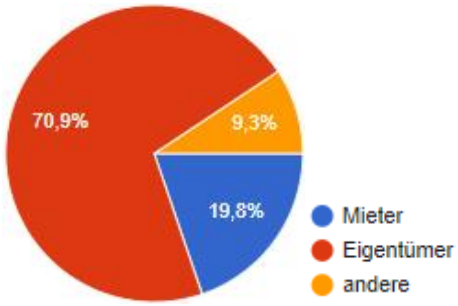
Wohnen Sie in Löhningen?



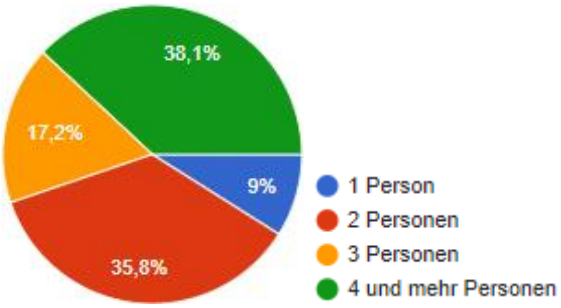
In welchem Gebiet wohnen Sie?



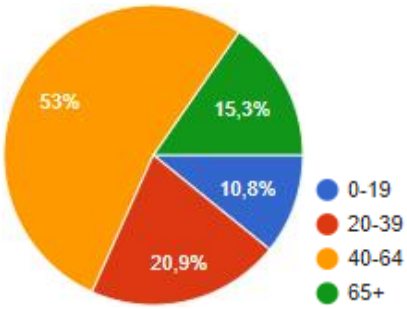
Sind sie Mieter oder Eigentümer?



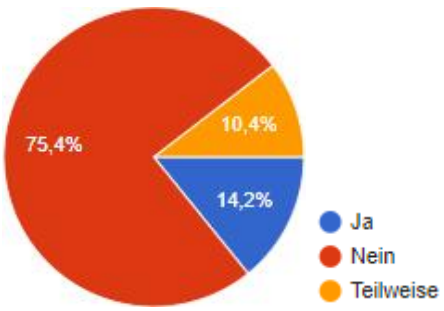
Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?



Wie alt sind Sie?



Arbeiten Sie in Löhningen?

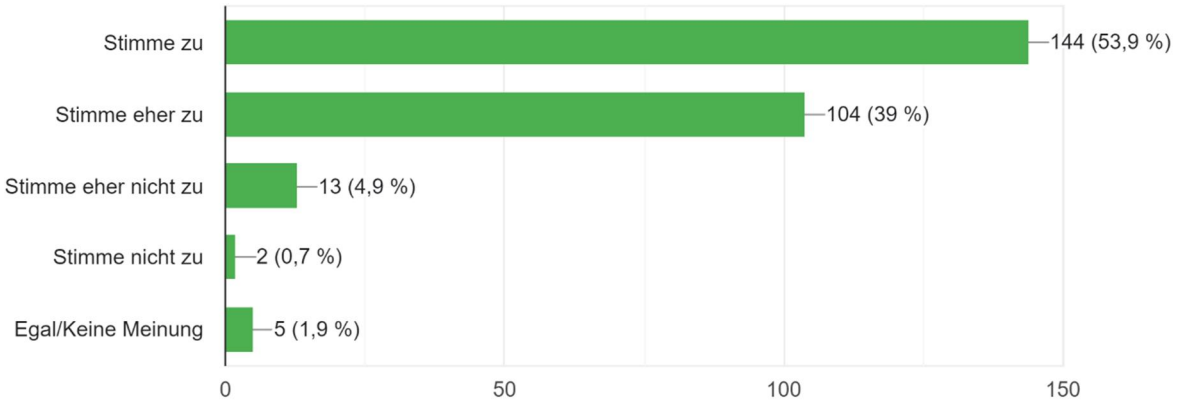


3 Umfrageergebnisse

3.1 Identifikation

Über 90% der Befragten identifizieren sich nach eigenen Angaben mit Löhningen, über 50% der Befragten identifizieren sich sogar stark mit Löhningen.

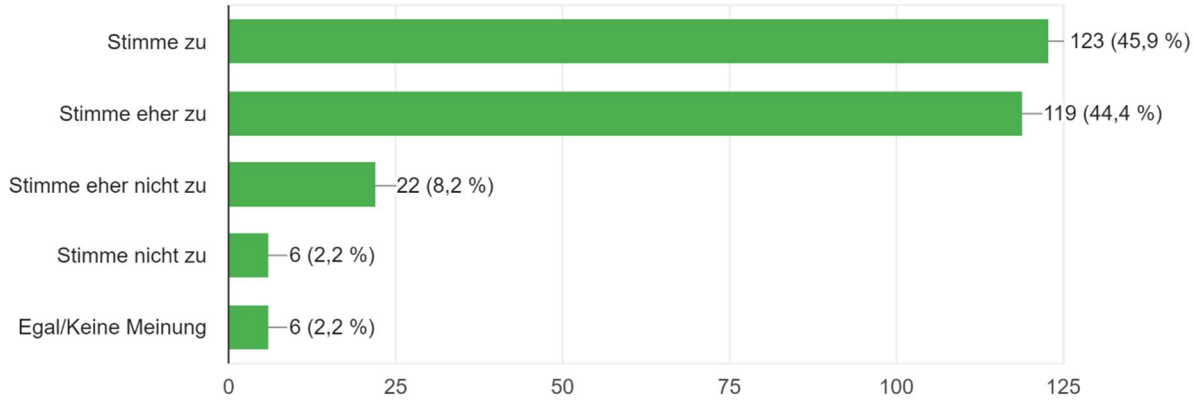
Ich identifiziere mich stark mit Löhningen



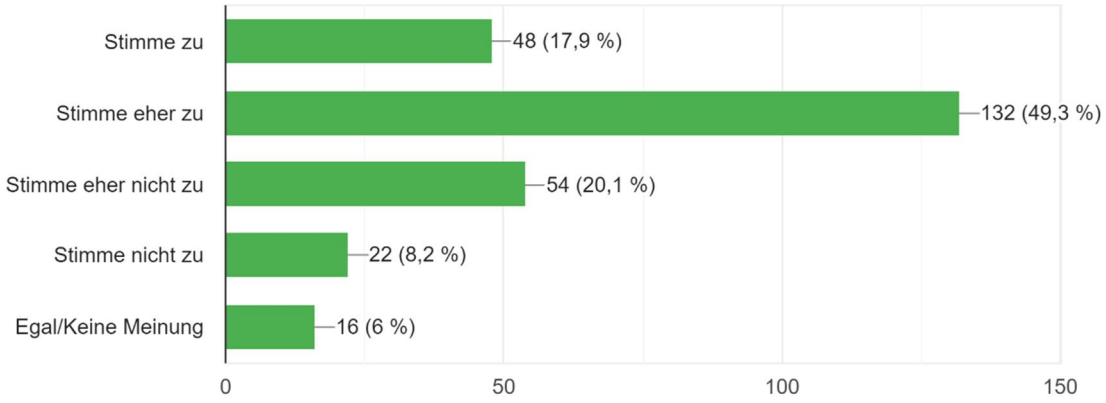
3.2 Attraktivität als Wohnort

Gemäss den ausgewerteten Antworten der Bevölkerung stufen ca. 90% der Befragten Löhningen als besonders attraktiv für Familien mit Kindern und Personen im Erwerbsalter ein. Ebenfalls hohe Werte weisst die Attraktivität für ältere Menschen auf. Noch rund über die Hälfte stimmen einer Attraktivität für Jugendliche zu. Auffällig hierbei, dass es nicht die Jugendlichen selber sind, welche der Meinung ist, dass die Gemeinde unattraktiv für Jugendliche ist (ca. 10%), sondern eher die 40 - 64-Jährigen, welche die Gemeinde als eher unattraktiv für Jugendliche einstuft (ca. 31%).

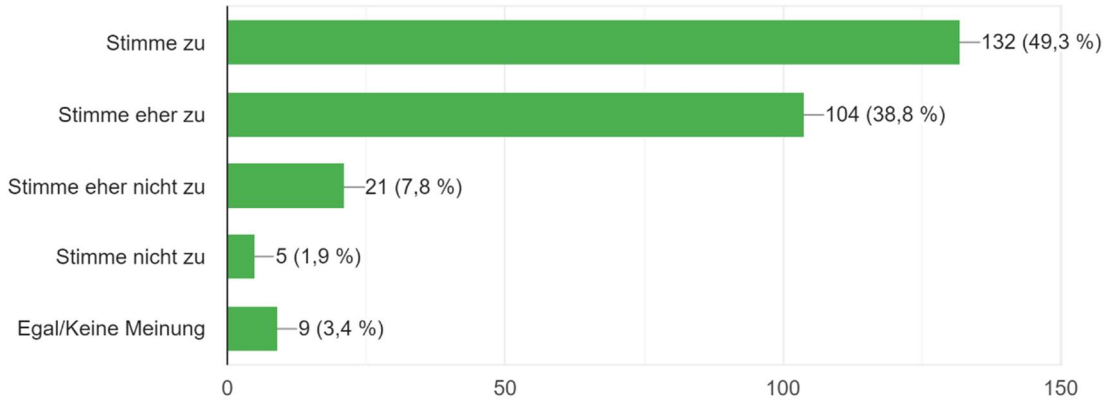
Löhningen ist für Familien mit Kindern attraktiv.



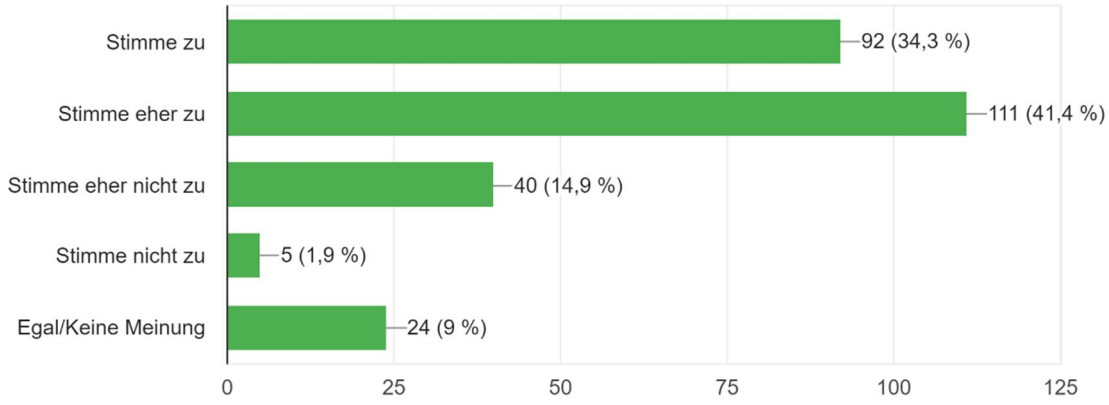
Löhningen ist für Familien mit Jugendlichen attraktiv.



Löhningen ist als Wohnort für Personen im Erwerbsalter attraktiv.



Löhningen ist als Wohnort für ältere Menschen attraktiv.



<u>Bemerkungen zur Attraktivität Löhningens:</u>

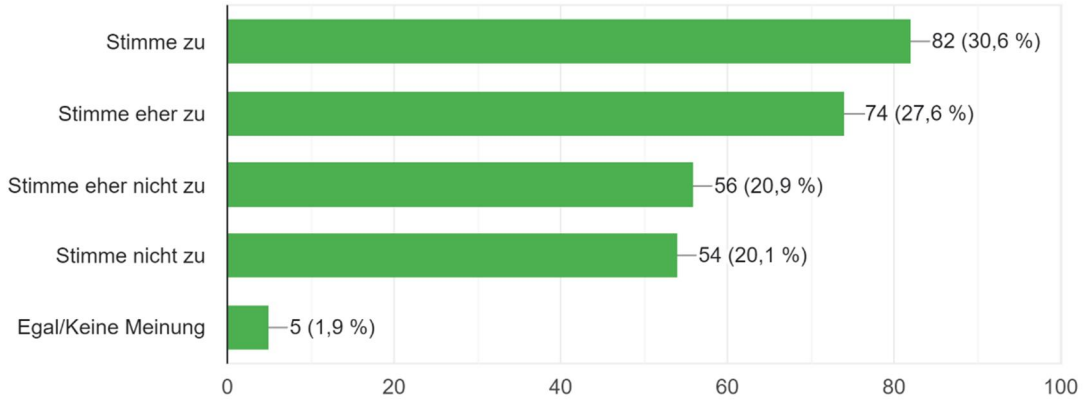
- Viele der Befragten wünschen sich eine bessere Infrastruktur. Ob Schulhaus, Kindergarten oder Turnhalle; viele wünschen sich eine Erneuerung oder Vergrösserung der bestehenden Infrastruktur. Zudem sind die Infrastrukturanlagen meist nicht rollstuhlzugänglich.
- Es fehlen attraktive Plätze für Jugendliche aber auch allgemeine Begegnungszonen für die ganze Bevölkerung. Zu den «Begegnungsorten» wünschen sie sich zudem auch ein Restaurant.
- In Bezug auf Betreuungsmöglichkeiten weist die Gemeinde ebenfalls ein Defizit auf. Es fehlt an Betreuungsangeboten wie beispielsweise einen Hort oder eine Krippe.

- Ansonsten wird die Gemeinde Löhningen aber mehrheitlich als schönes, ländliches Dorf gelobt. Viele schätzen den familiären Umgang in der Gemeinde, den ruhigen Standort und die Nähe zur Stadt Schaffhausen, welche aufgrund guter Anbindungen des Öffentlichen Verkehrs schnell erreichbar ist.
- Ebenfalls wird häufig betont, wie wichtig der Volg und das Vereinsleben sind

3.3 Verkehr

Die allgemeine Verkehrsführung in der Gemeinde Löhningen wird mehrheitlich als gut angesehen. Egal ob mit Auto, Velo oder zu Fuss, die Quartiere schneiden deutlich besser ab als die Hauptstrasse. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr wird von der Bevölkerung als gut eingestuft.

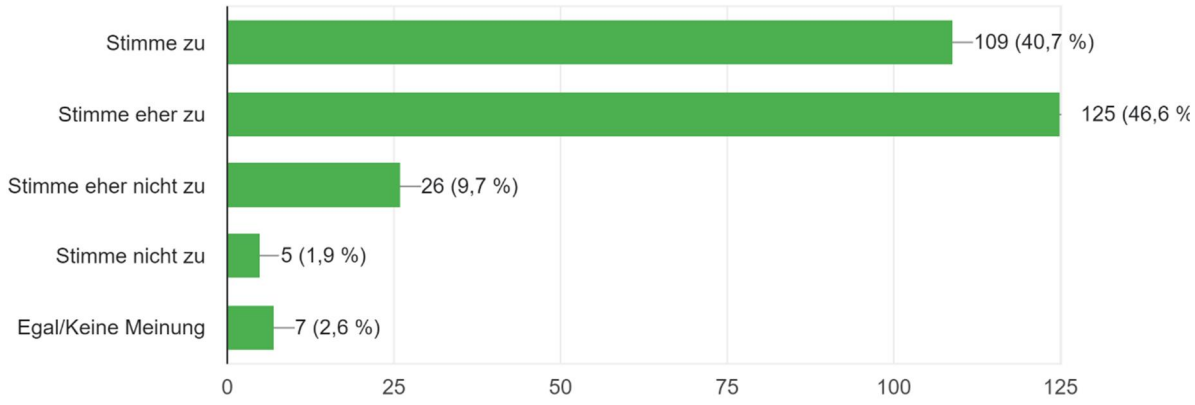
Die Verkehrsführung für den Autoverkehr ist in Löhningen auf der Hauptstrasse gut gelöst.



Bemerkungen:

Es sind sich die meisten einig, dass aufgrund des Durchgangsverkehrs ein hohes Verkehrsaufkommen herrscht; dies vor allem zu Lasten der Fussgänger. Die Hauptstrasse ist sehr attraktiv für Autos und gefährlich für den Veloverkehr; insbesondere zu Stosszeiten. Einige schlagen deshalb eine Temporeduktion (T30 oder T40) oder Verkehrsberuhigungen (flankierende Massnahmen) vor. Andere erwägen hingegen eine Umfahrung Löhningens. Eine Verengung der Hauptstrasse wird aufgrund des Befahrens durch landwirtschaftliche Fahrzeuge nicht gewünscht. Die Trottoirs sind zu schmal und Überquerungen sowie die dazugehörenden Beleuchtungen in der Nacht sind unzureichend. Aufgrund zu hoher Geschwindigkeiten gewisser Autofahrer ist die Querung vor allem für Kinder und ältere Personen gefährlich. Für die sehr unglückliche Parkplatzausfahrt beim Volg wird ebenfalls eine Lösung gewünscht.

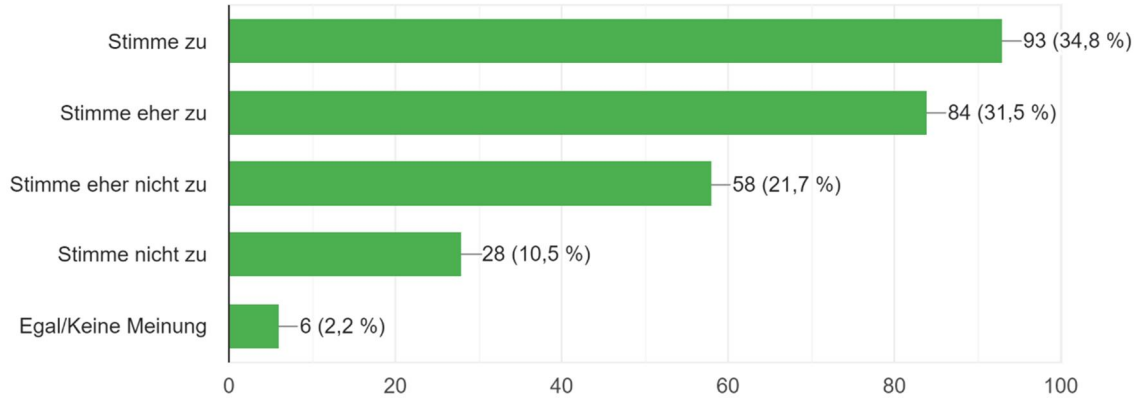
Die Verkehrsführung für den Autoverkehr ist in Löhningen in den Quartieren gut gelöst.



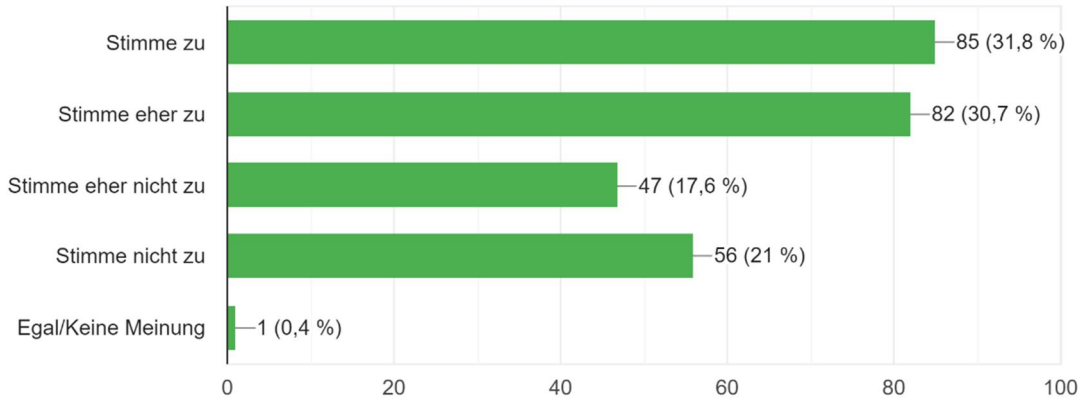
Bemerkungen:

Die Einführung von 30er-Zonen in den Quartieren empfinden die meisten grundsätzlich als positiv. Einige bemängeln hingegen, dass die Strassen optisch nicht danach ausgelegt sind und Autofahrer sich deshalb oftmals nicht an das Tempo halten. Oft erwähnt dabei wird die Rössligasse, welche durch einen Befragten auch als «Rasergasse» bezeichnet wird. Zudem sind die Strassen eng und werden durch am Strassenrand parkierte Autos zusätzlich eingeengt. Kreuzungen sind eher unübersichtlich. Insbesondere die Schützengasse wird von vielen als sehr eng empfunden. Einige wenige könnten sich dort eine Einbahnstrasse vorstellen.

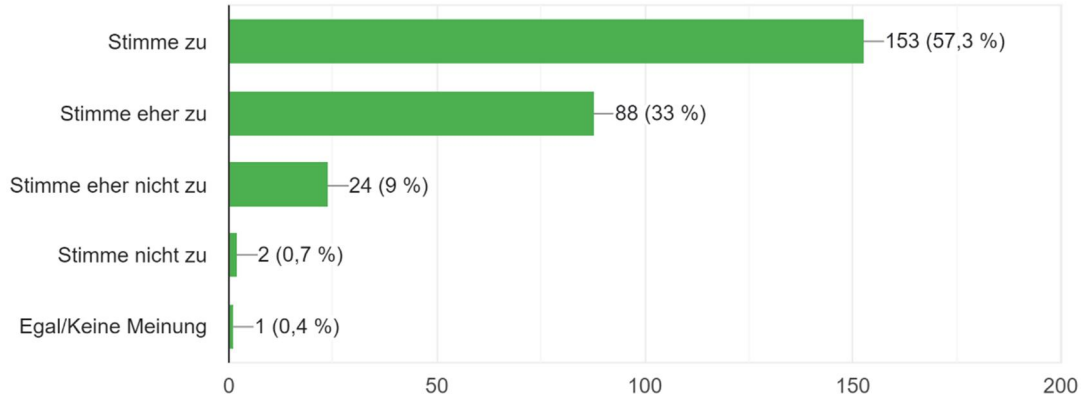
Die Quartiere sind gut an den öffentlichen Verkehr angebunden.



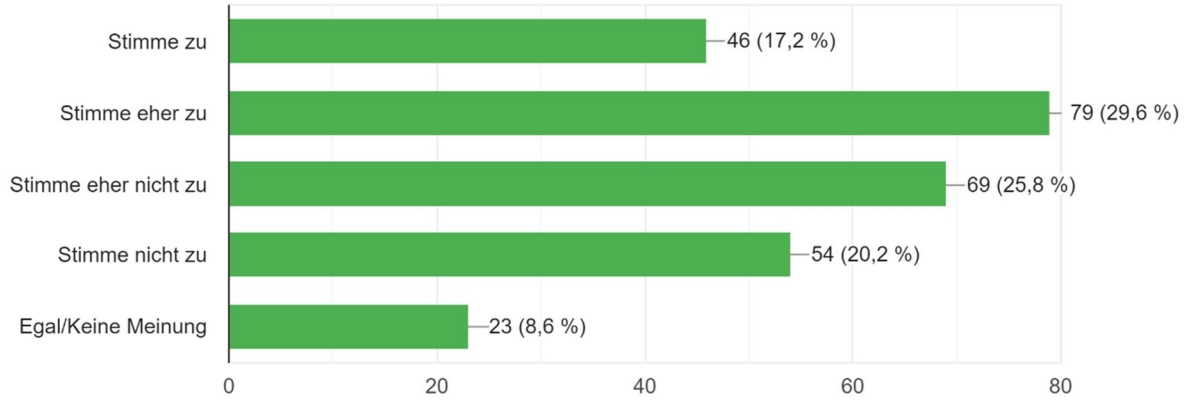
Ich fühle mich als Fussgänger sicher entlang der Hauptstrasse.



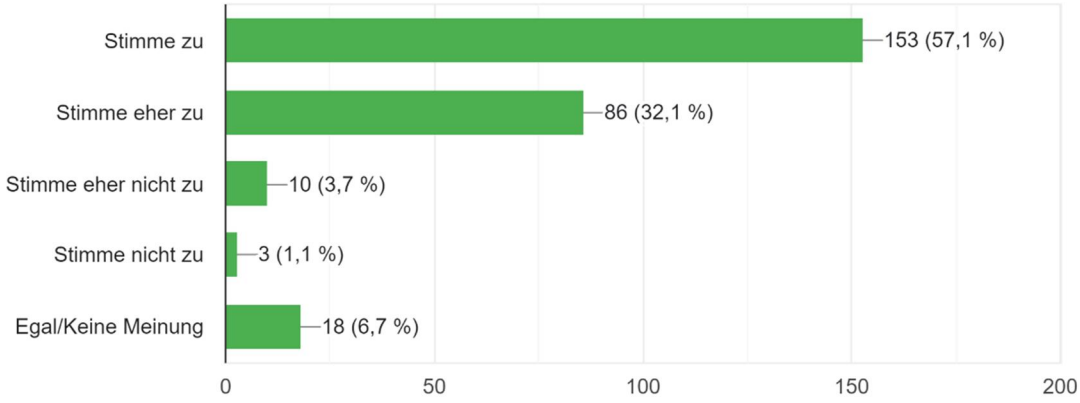
Ich fühle mich als Fussgänger sicher auf den Quartierstrassen.



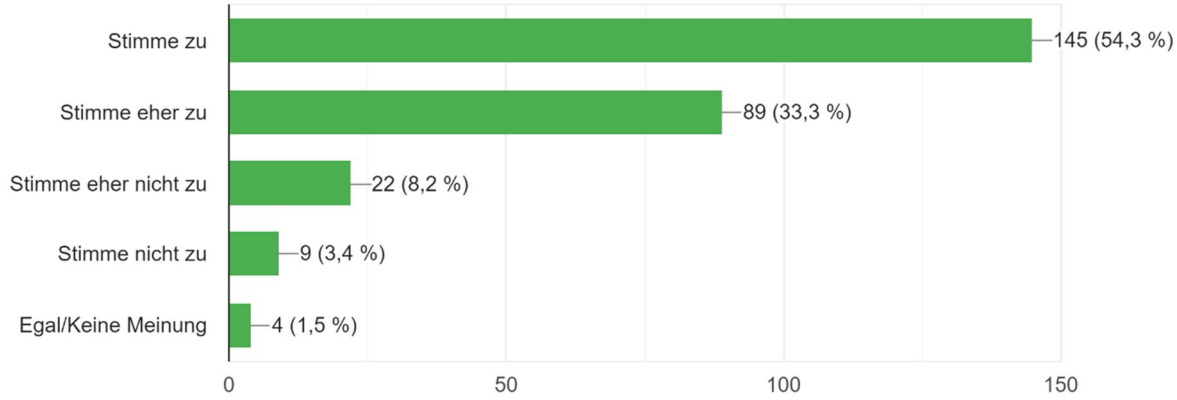
Ich fühle mich als Velofahrer sicher auf der Hauptstrasse.



Ich fühle mich als Velofahrer sich auf den Quartierstrassen.



Wichtige Fusswegverbindungen sind vorhanden.



Welche und welche nicht?

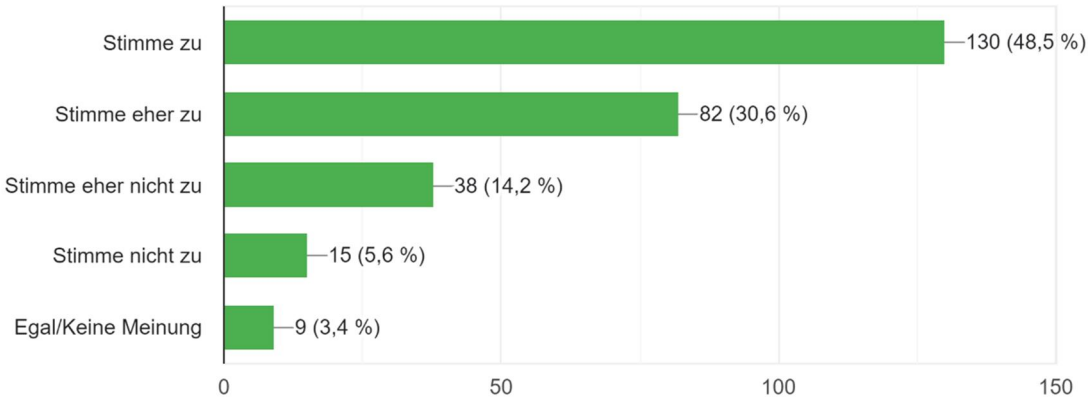
Die Trottoirsituation entlang der Hauptstrasse ist teilweise ungenügend und die Überquerung der Hauptstrasse ist auch hier Hauptthema. Ansonsten ist die Mehrheit der Meinung, dass grundsätzlich jeder Ort in kurzer Zeit zu Fuss erreichbar ist. Folgende Verbindungen werden noch dazu gewünscht.

- Schützengasse → Töpferweg
- Rössligasse → Kleintalstrasse
- Dorf / Bachtelstrasse → Veloweg in Richtung Gächlingen
- Stalden → Hauptstrasse
- Zaunfabrik → Storchen
- Zaunfabrik → Bushaltestelle
- Fabrikstrasse → Herrengasse

3.4 Freiräume

Knapp 80% der Befragten finden, dass Löhningen genügend öffentliche Frei- und Grünräume bietet. Viele verorteten ihren «Lieblingsort» im Wald oder am Waldrand. (siehe Kap. 4).

Löhningen bietet genügend öffentliche Frei- und Grünräume, in denen ich mich gerne aufhalte.



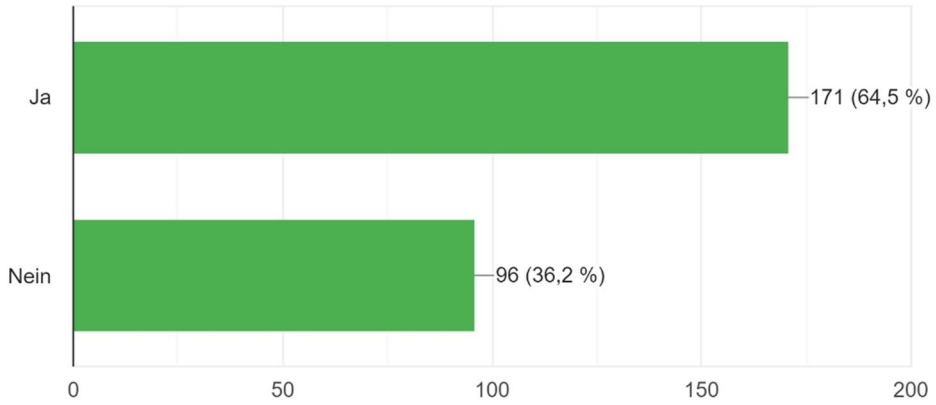
Bemerkungen:

Grundsätzlich ist man zufrieden mit den vorhandenen Frei- und Grünräumen. Hauptsächlich konzentrieren sich die Aussagen jedoch auf Orte ausserhalb des Baugebiets in Richtung Wald und Reben. Innerhalb fehlt besonders ein Begegnungsort im Dorfkern und einen öffentlichen Spielplatz, der zu jeder Tageszeit besucht werden kann. Zudem ist eine Grillstelle gefragt.

3.5 Dorfkern

65% der Befragten finden, dass ein Treffpunkt, der die Leute wieder zusammenbringt, fehlt. Oft erwähnt werden «Dorfplatz» oder «Park» mit Schattenspender als Begegnungsort, öffentlicher Spielplatz, «Familiengrillstelle» sowie Restaurants oder Cafés. Ebenfalls erwähnt wird der Wunsch nach einem Jugendtreff oder eine attraktivere Sporthalle etc.

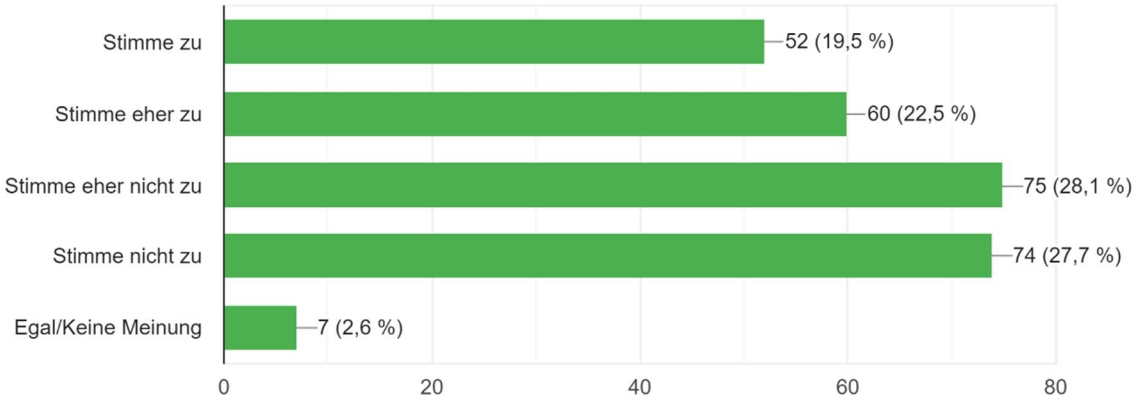
Brauchen wir in Löhningen attraktive Treffpunkte für die Einwohner?



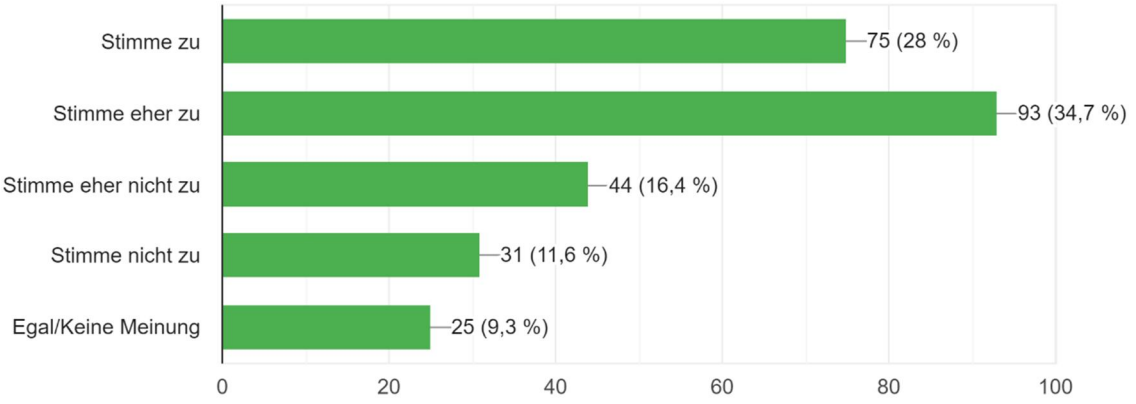
3.6 Bauliche Entwicklung

Eine knappe Mehrheit ist gegen eine dichtere Bauweise. Die bauliche Entwicklung soll sich sowohl auf die Wohnquartiere als auch im Dorfkern konzentrieren. Auffällig ist jedoch, dass weder mehr Bauland für Einfamilien- noch für Mehrfamilienhäuser erwünscht sind. Dafür sind ca. 60% der Meinung, dass mehr Alterswohnungen gebaut werden sollen. Vor allem die 40-64-Jährigen welche Eigentum haben finden, dass es mehr Alterswohnungen braucht. Beim Thema Bedarf einer Vergrösserung der Gewerbezone fällt die Abstimmung ausgeglichen aus. Eine Mehrheit von 70% finden, dass Befürchtungen über Auflagen Sanierungen im Dorfkern verhindern. Von jenen Befragten, die im Dorfkern wohnen sind sogar alle der Meinung, dass Auflagen eine Sanierung behindern.

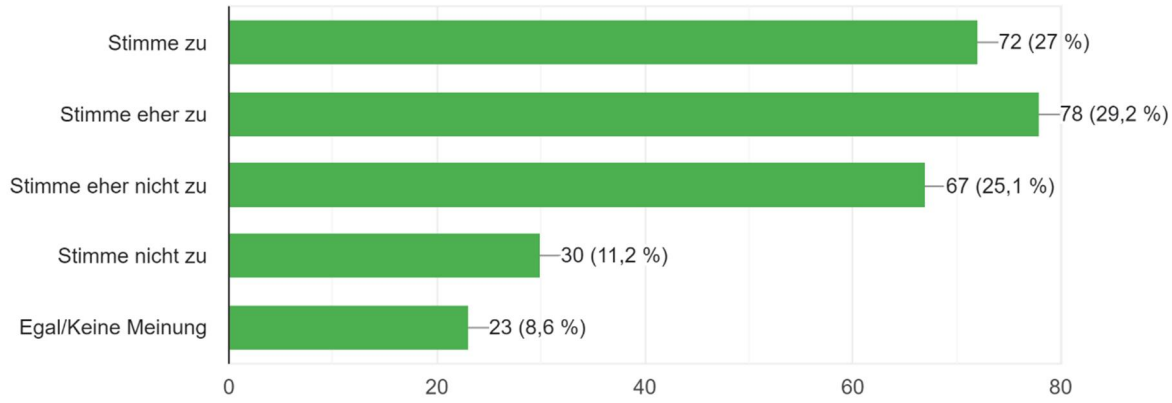
In Löhningen soll zukünftig dichter gebaut werden können.



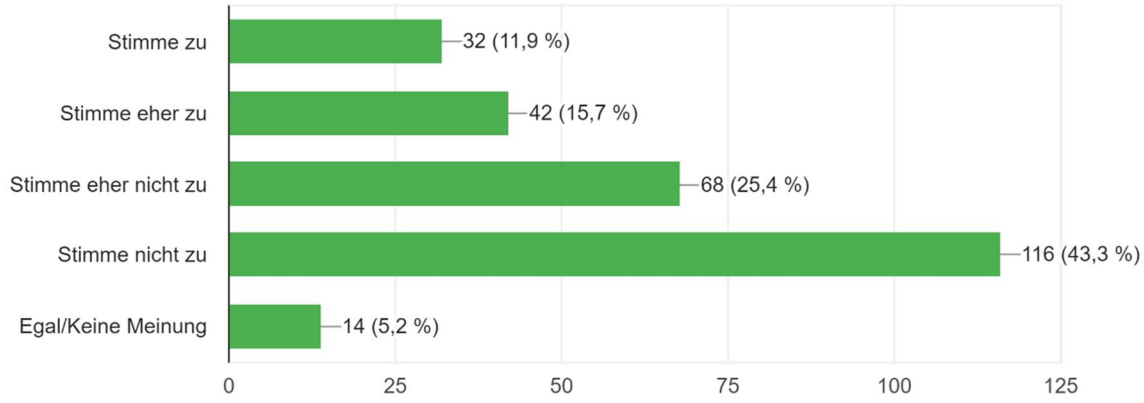
Die zukünftige bauliche Entwicklung soll sich auf die Wohnquartiere konzentrieren.



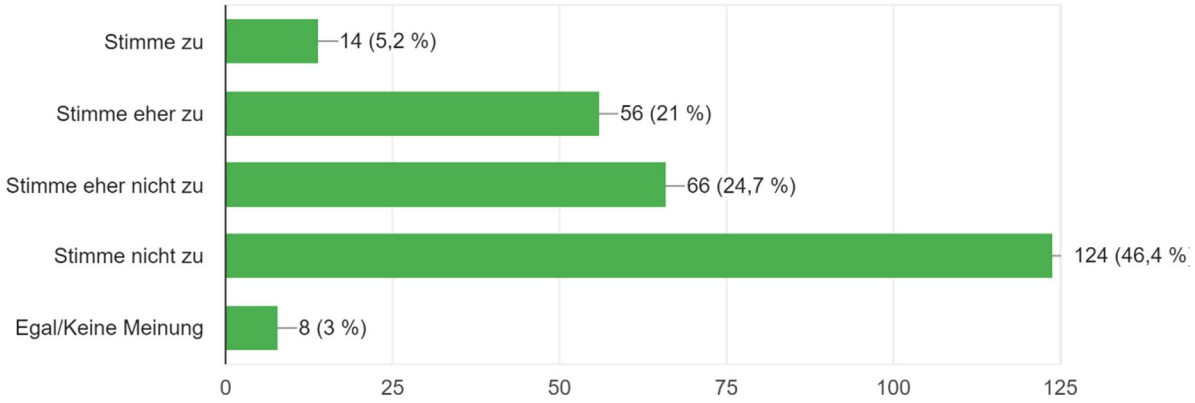
Die zukünftige bauliche Entwicklung soll sich auf den Dorfkern konzentrieren.



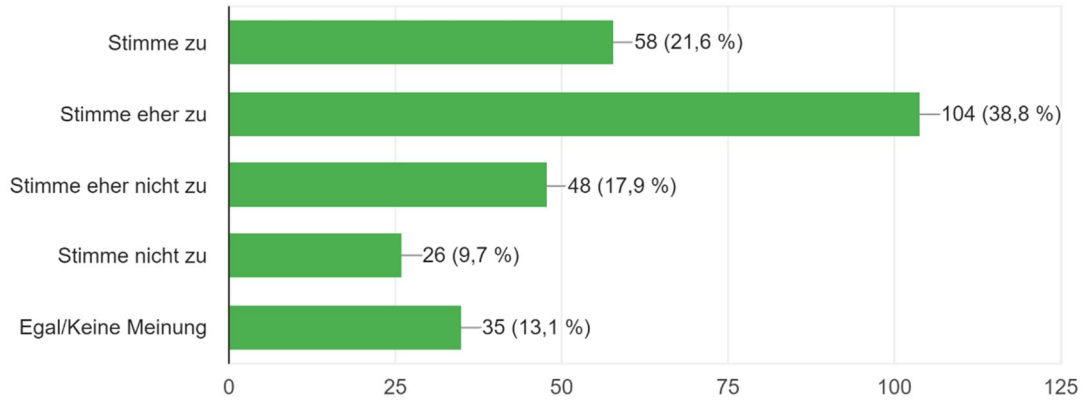
Löhningen braucht mehr Bauland für Einfamilienhäuser.



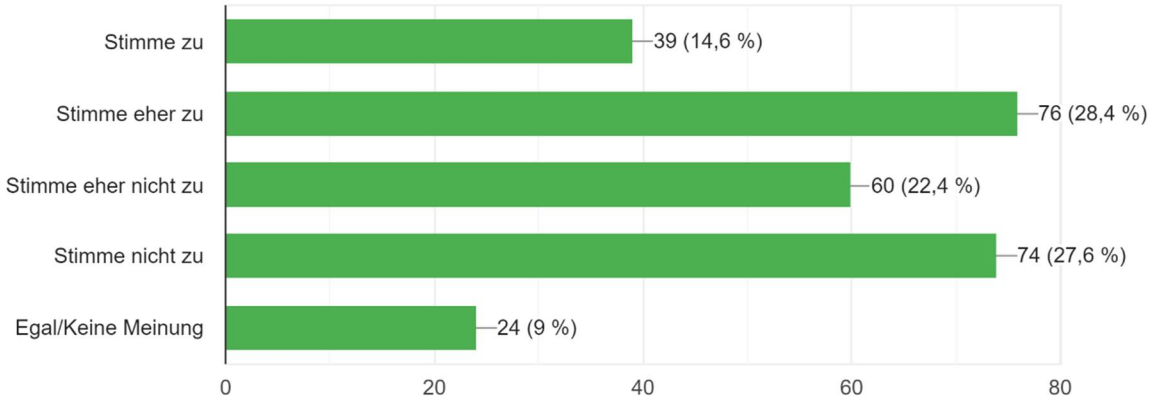
Löhningen braucht mehr Bauland für Mehrfamilienhäuser.



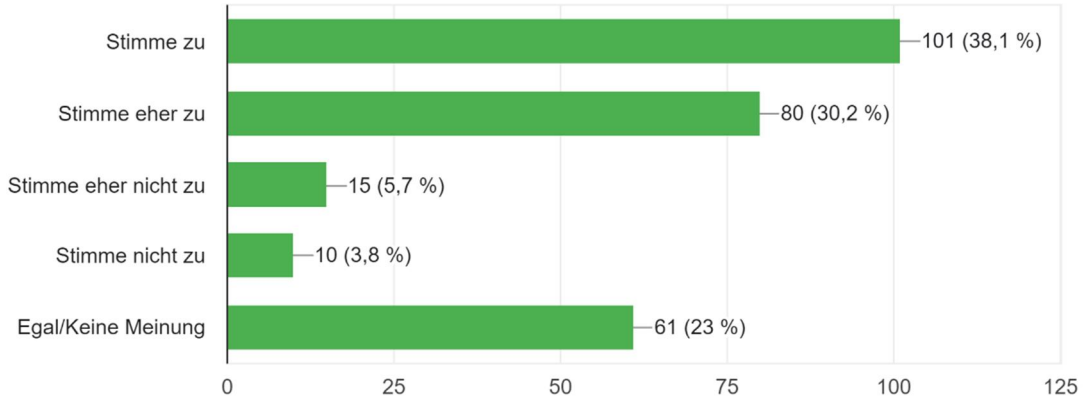
Löhningen braucht mehr Alterswohnungen.



In Löhningen soll die Gewerbezone vergrössert werden.



Hindern Befürchtungen über Auflagen Sanierungen im Dorfkern anzupacken.



Bemerkungen:

- Beim Thema über die bauliche Entwicklung sind die veralteten und zu kleinen Infrastrukturen (Schule, Turnhalle etc.) ein Anliegen.
- Oft in den Bemerkungen erwähnt wurde das Thema «Sanierung des Dorfkerns». Eine bedeutende Anzahl von Befragten ist sich einig, dass im Dorfkern ein grosses Potenzial für bauliche Entwicklungen liegt. Bedauerlicherweise werden jedoch viele Projekte durch die Bestimmungen des Denkmalschutzes entweder verhindert oder durch die Bauinteressierten gar nicht erst

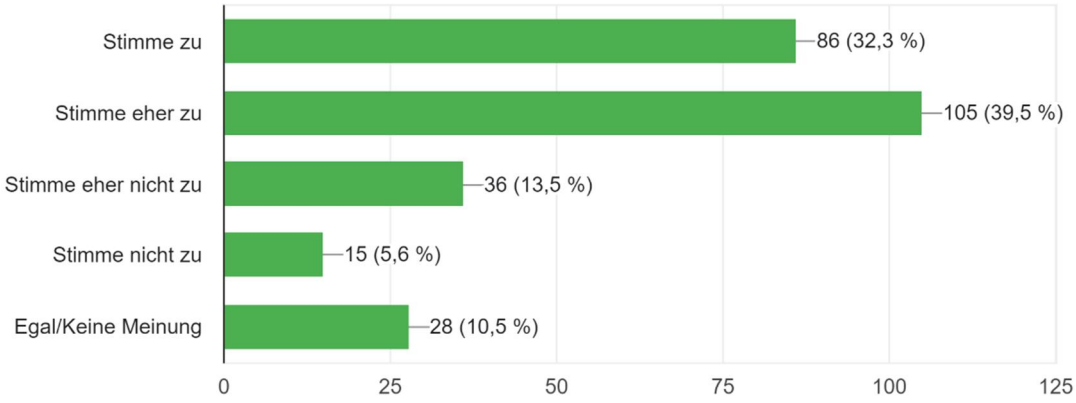
in Angriff genommen. Viele befürchten, dass dadurch der Dorfkern im Laufe der Zeit verfällt. Der Gemeinderat wird hierbei auch aufgefordert, sich nicht hinter dem Denkmalschutz zu verstecken, sondern sich aktiv für die Vorhaben der Eigentümer im Dorfkern einzusetzen. Insbesondere sollte die Möglichkeit, alte Gebäude an der Hauptstrasse in Mehrfamilienhäuser umzuwandeln, vorangetrieben werden.

- Ebenso sollten ausgediente Bauernhöfe vollständig in Wohnraum umgewandelt und blockiertes Bauland freigegeben werden.
- Die umliegende Natur sowie vorhandene Grünflächen sollten erhalten und geschützt werden.
- Eine Erweiterung der Gewerbezone ist nur dann sinnvoll, wenn konkrete und nachhaltige Nachfragen vorhanden sind.
- Im Allgemeinen streben die meisten Bewohner nicht nach einem bedeutenden Wachstum der Gemeinde Löhningen, um den Charakter des Dorfes zu bewahren. Eine intelligente und zurückhaltende Bebauung sollte angestrebt werden, um ein qualitatives Wachstum zu ermöglichen. Dabei sollte das Ortsbild gepflegt werden, ohne einer Sanierung der Gebäude im Dorfkern im Wege zu stehen.

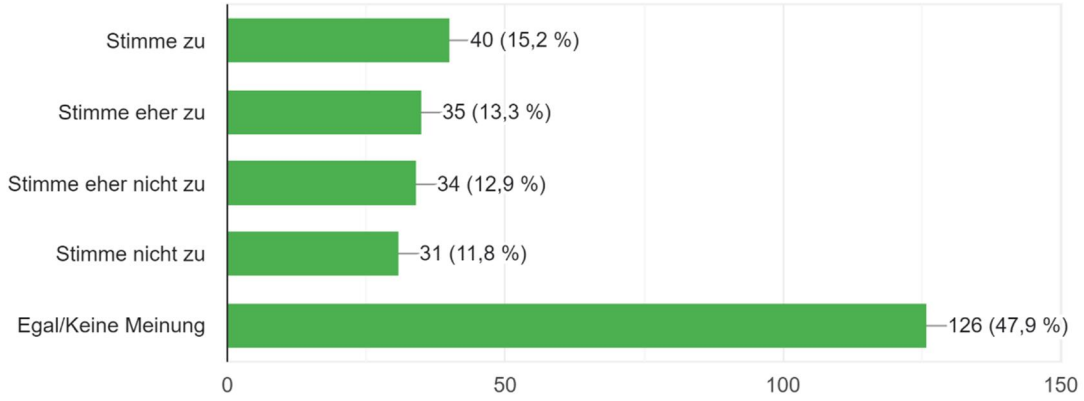
3.7 Öffentliche Einrichtungen

Über 70% der Befragten sind der Meinung, dass das Angebot für Kinder und Schüler gut ist. Bei der schulergänzenden Betreuung enthaltet sich die Hälfte der Befragten. Rund 29% der Befragten finden, dass das Angebot ihren Bedürfnissen entspricht. Gut 70% finden, dass mehr Räumlichkeiten für Vereinsleben benötigt wird. Ca. 60% sind bereit dazu mehr Steuern zu zahlen, um die öffentlichen Infrastrukturanlagen zu attraktiveren.

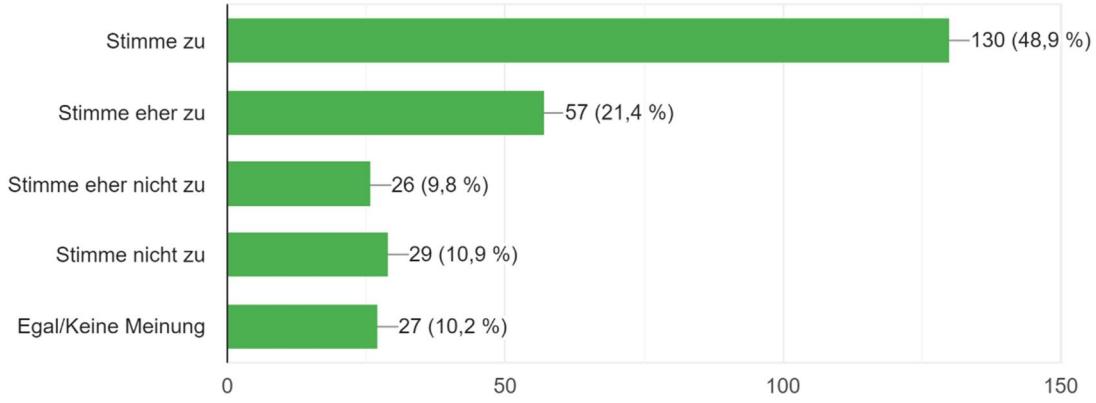
Das Angebot für Kinder und Schüler ist gut (Schule und Freizeit).



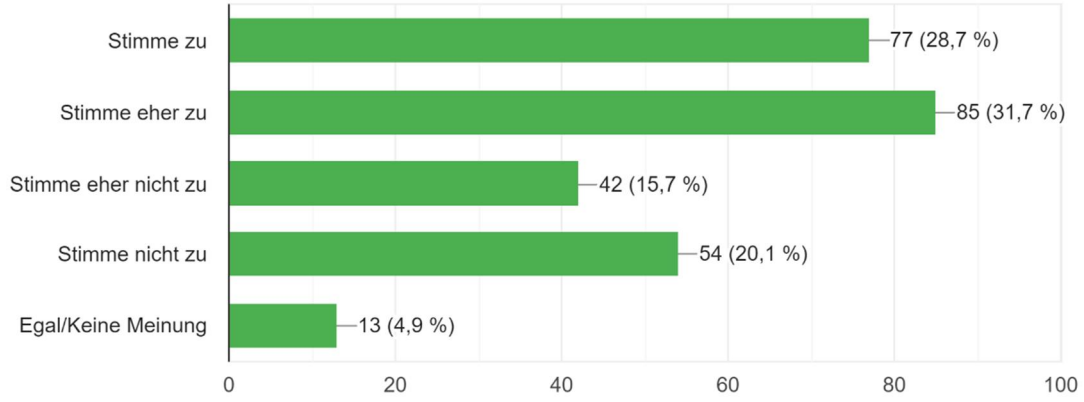
Das Angebot (schulergänzende Betreuung) entspricht meinen Bedürfnissen.



Die Gemeinde braucht mehr öffentlich nutzbare Räumlichkeiten für Vereinsleben, etc.



Zugunsten einer attraktiven öffentlichen Infrastruktur bin ich bereit mehr Steuern zu zahlen.



Bemerkungen:

- Die meisten Befragten wünschen sich verbesserte öffentliche Infrastrukturen, insbesondere in Bezug auf die Turnhalle. Viele Befragte betonten die Notwendigkeit einer neuen, grösseren Turnhalle, die den Anforderungen der verschiedenen Vereine gerecht wird. Dabei wurde auch die Idee einer multifunktionalen Nutzung von Räumen für nichtkommerzielle Zwecke durch Dorfvereine unterstützt.

- Darüber hinaus wurde der Wunsch nach einer verbesserten schulergänzenden Betreuung und weiteren kulturellen Angeboten geäussert. Es gab auch Vorschläge für barrierefreie Räume und Einrichtungen sowie die Schaffung von Treffpunkten für die Gemeinschaft.
- Insgesamt zeigt die Umfrage ein starkes Interesse der Bevölkerung an einer Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur zur Förderung des Gemeinschaftslebens und zur Unterstützung der lokalen Vereine und Familien.

4 Lieblingsorte und Orte mit Handlungsbedarf

Die Bevölkerung wurde im Rahmen der Befragung gebeten, ihre Lieblingsorte und Orte mit Handlungsbedarf zu verorten und Erläuterungen dazu abzugeben.

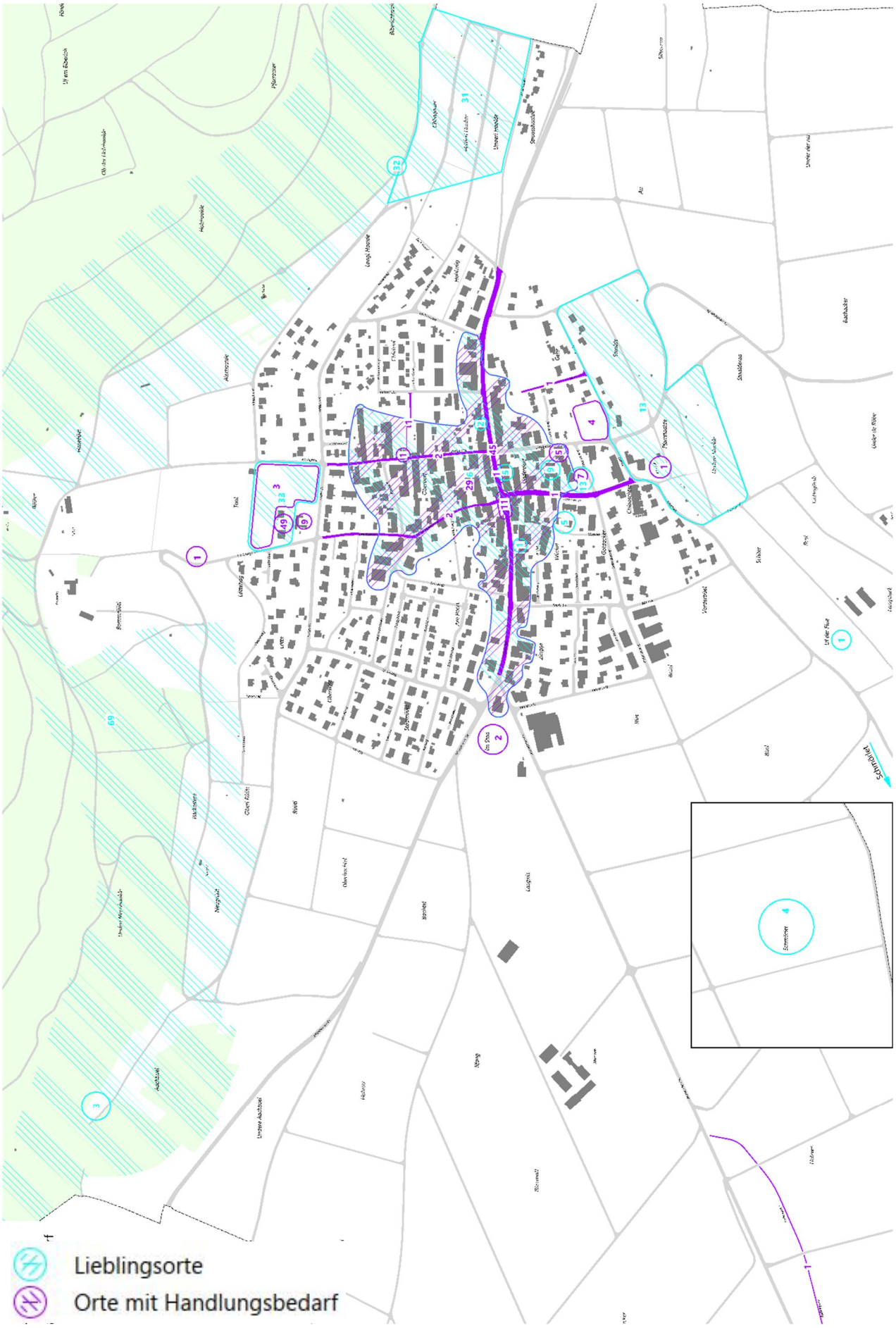
Zusammenfassend spiegeln die abgegebenen Bemerkungen eine Vielzahl von Ansichten und Anliegen der Bewohner von Löhningen wieder.

Lieblingsorte:

- Die Natur, häufig genannt werden Wald, Waldrand und Reben.
- Grillplatz Haalde
- Turnhallenareal mit Sportplatz und Spielplatz bei der Schule
- Schrebergärten im Gebiet Staalden
- Dorfzentrum mit Charlys Besenbeiz, Storchen, Trotte und Volg sowie dem Blumenladen Diana
- Schmerlat, Uf der Flue und Feuerstelle «Uf em Ebne»
- Das eigene Zuhause

Orte mit Handlungsbedarf:

- Hauptthema waren die Infrastrukturanlagen Schule, Spielplatz, Kindergarten, Sportplatz aber vor allem die Turnhalle. Fast 1/5 aller Befragten gaben in den Bemerkungen an, dass die Turnhalle ein Ort mit Handlungsbedarf sei.
- Ebenfalls oft erwähnt wurde der Wunsch nach Verkehrsberuhigung. Die Situation entlang der Hauptstrasse ist nicht zufriedenstellend und verhindert ein sicheres und ruhiges Zusammenleben im Dorfkern. Erwähnt wurden auch diverse Strassen wie z.B. die Rössligasse welche in die Hauptstrasse führen (siehe Kap. 3.3). Auch das Verlassen der Parkplätze beim Volg ist gefährlich.
- Das Leben im Dorfkern soll attraktiver werden. Es fehlt ein Begegnungsort für Jung und Alt, gute Restaurants und allenfalls ein Café. Als möglicher Begegnungsort wurde das «Millionenland» erwähnt.
- Ebenfalls (insbesondere hinsichtlich Sicherheit) verbessert werden müsste die Bushaltestelle. Es stellt sich auch die Frage, ob nicht zwei Bushaltestellen Sinn ergäben.


Lieblingsorte
Orte mit Handlungsbedarf

5 Bemerkungen

Die letzte Frage hat wichtige Einblicke in die Anliegen und Wünsche der Bevölkerung geliefert:

- Es braucht dringend Massnahmen zur Verbesserung der Hauptstrasse. Sei es das Trottoir entlang der Hauptstrasse, die Beleuchtung für die Querung oder die Hauptstrasse selber welche ein zu hohes Tempo aufweist, bei allem besteht optimierungsbedarf. Die ÖV-Anbindung Richtung Schaffhausen wird als gut empfunden.
- Es besteht ein deutliches Interesse an der Renovierung und dem behindertengerechten Ausbau von Infrastrukturanlagen wie Beispielsweise der Turnhalle oder dem Kindergarten.
- Um das soziale Leben in der Gemeinde wieder zu stärken braucht es ein Begegnungsort für Jung und Alt sowie ein Restaurant oder Café.
- Es wird ein verbessertes Angebot gefordert, um den Bedürfnissen von Familien besser gerecht zu werden und um weiterhin attraktiv für Familien mit Kindern zu bleiben.
- Die Mehrheit der Befragten spricht sich dafür aus, dass die Gemeinde ein ländliches Dorf bleiben und keine weiter Ausdehnung des Baulandes vornehmen sollte. Eine Weiterentwicklung kann im Dorfkern stattfinden. Dazu braucht es jedoch unkomplizierte und kostentragbare Lösungen.
- Die Möglichkeit einer Fusion mit der Nachbargemeinde Beringen wird ebenfalls diskutiert, wobei die Bewahrung der eigenen Identität und Infrastruktur eine zentrale Rolle spielt. Man möchte sich nicht zu einem zweiten Beringen entwickeln.
- Eine Finanzpolitik mit niedrigen Steuern lockt Leute in die Gemeinde welche sich nicht in das Dorfleben integrieren, sondern nur den günstigen Steuerfuss ausnützen. Zudem verhindert dies nötige Investitionen in die Gemeindestruktur. Man muss dem Teil der Bevölkerung mit Bezug zu der Gemeinde Löhningen wieder mehr Aufmerksamkeit schenken. Neuzuzüger sollen sich besser integrieren um ein Teil der Bevölkerung zu werden. Um mehr finanzielle Mittel zu erhalten, welches danach sinnvoll investiert werden soll, kann das Gewerbe gefördert werden.
- Die Bewohner schätzen ein lebendiges Vereinsleben und regelmässige Veranstaltungen wie zum Beispiel das Trottenfest.
- Der Schutz und die Pflege der natürlichen Umgebung, insbesondere Wald und Reben aber auch die vorhandenen Grünräume innerhalb des Dorfes, werden als wichtig angesehen.
- Eine bessere Abfallentsorgung und die Bereitstellung von mehr Abfalleimern werden als notwendig erachtet, um die Sauberkeit und Umweltqualität in der Gemeinde zu verbessern.

Ein Grossteil der Befragten fühlt sich mit Löhningen stark verbunden und könnte sich Vorstellen hier alt zu werden. «*Das Gesamtpaket stimmt*». Das Miteinbeziehen der Bevölkerung in die zukünftige Entwicklung wird dankend anerkannt. Viele erhoffen sich die Berücksichtigung der angesprochenen Themen bei der zukünftigen Planung und Entwicklung der Gemeinde Löhningen.